

Musik-Projekt „Raw Limits“

Diese Dokumentdaten sind auch von www.cms-musics.at downloadbar (PDF)

Demos zum Vorhören unter: www.musicproduction.at/raw_limits.htm

Projekt und Produkt **Raw Limits**

Band

cms_Report

Christian Maria Seitelberger, e-guitar
Reinhard Reiter, e-keys
Martin Zwicker, e-bass
Roland Punzenberger, a-drums

Label Code

LC20615 (musicproduction.at)

EAN

EAN 9008798070022

Katalognummer

MP111101



Genre

Jazz Funk, Creative Jazz

Interpret

Christian Maria Seitelberger & cms_Report

Erscheinungsdatum

3.1.2012

Kontakt

Label:

SoundArtStudio Perg
+43 664 4006158
office@musicproduction.at
www.musicproduction.at

Interpret:

Christian M. Seitelberger
+43 699 2620 4130
cms_musics@aon.at
www.cms-musics.at

Entstehung & Emotion

Diese Musik entstand Schritt für Schritt. Inspiration - ein Gedanke - die Idee im ersten Augenblick - festhalten - einschätzen - wirken lassen - pflegen. Die Notiz kommt in die Gruppe - wird probiert. Jeder leistet wertvollsten Beitrag in das Arrangement. Neu notieren - feilen - dann das rote Licht im Aufnahmestudio. Da wird live eingespielt – nur wenige Overdubs sind akzeptiert. Die Freude ist es am Tun - am gemeinsamen Weg - an der Energie und Dynamik in der Gruppe.

Titel		Komponist & Arrangeur	Verlag	ISRC
1. Afrodisiaka	[8:20]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111001
2. Fishnet Fox	[6:56]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111002
3. Dr.Green	[6:15]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111003
4. Situations	[7:20]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111004
5. Colorful Darling	[5:13]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111005
6. Doors	[5:42]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111006
7. Marshall Scotti	[7:27]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111007
8. Foord	[5:40]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111009
9. Tarazzo	[3:48]	Christian Maria Seitelberger	Manus	ATA851111010
10. Ziwezawi	[4:14]	Roland Punzenberger	Manus	ATA851111008
11. Guy Lafleur	[6:15]	Steve Khan	Yakamoosa Music, BMI	ATA851111011

Gedanken Raw Limits Keine Grenzen für Musik – kann rauh sein - Emotionen - schön - hässlich - auch unerträglich. Aber keine Grenzen. Zum Zweck - gemacht, gebraucht, verbraucht. Raw Limits - ein Widerspruch? - Will kein Prädikat, kein Genre, hat keine *message* - bloß die ungebrochene Freude seiner Kreatoren. Ungeschliffen – belassen.

compositions & copyrights CMSeitelberger
except Ziwezawi by Roland Punzenberger
except Guy Lafleur by Steve Khan
inspiration for Afrodisiaka by Reinhard Reiter
Julio Godino, guest on Afrodisiaka, pandeiro

rec&mix&master Roland Punzenberger
at garden-studios zu Punzenberg 2011

pics&design erichGoldmann

litho G2 Wolfgang Gschaider

Musikerprofile

Christian Maria Seitelberger, Elektro- und Akustik-Gitarre
Austria / Oberösterreich / Perg

Ensemble- und Jazztheoriestudium am Brucknerkonservatorium Linz, Gründer und Leiter verschiedenster Musikensembles. Begehrter Gastmusiker in zahlreichen Formationen. Nicht nur als Komponist und Arrangeur immer bedacht, musikalischen Ideen die geordnete Freiheit zuzugestehen.

Steak-Beruf: Elektronik- und Steuerungstechniker, Abteilungsleitung in der Forschung und Entwicklung einer namhaften Maschinenbaufirma
Das Wichtigste: Ein rundes und gesundes Familienband mit Frau Gertraud und den Kindern Anna, Iris und Maria

Zusammenarbeit und Projekte mit:

Adelhard Roidinger, Karl Heinz Miklin, Peter O'Mara, Harry Neuwirth, Alex Deutsch, Peter Herbert, Kai Eckhardt De Carmago, Joseph Bowie, Heinrich von Kalnein, Gerald Endstrasser, Christian Bachner, uvm.

Ensembles:

Jazz OS (Leitung) - Al Cook Blues Band – Cocbit (Leitung) - Helicopters - Anonimus - cms_Report (Leitung), Cyberfunk (Co-leitung), Tango59, Duo Acoustica (Co-Leitung), Mitwirkung in verschiedenen oberösterreichischen BigBands

Discographie:

- C.M.Seitelberger & Cocbit, SBF-LP11187, 1987
- Anonimus – Picnic Suite, SBF-LP320389 + SBF-CD, 1989
- Helicopters - Step\$, ATS-LP0215/1190, ATS-CD0415/1190, 1990
- Hagauer Bigband – Contemporary?, SBF-CD410101, 1991
- Anonimus – Les Plaisirs, SBF-CD, 1994
- Helicopters – Straight Talk, SBF-CD450 336, 1997
- cms_Report – Situations, Buzo-020323, 2002
- Cyberfunk – Acoustic Revenge, Buzo 0406346, 2004
- cms_Report – Raw Limits, musicproduction.at, MP111101, 2012

Reinhard Reiter, Piano, Keyboards

Austria / Oberösterreich / Schwertberg

mit 4: Selbststudium am heimeligen Flügel

ab 16: Klavierausbildungen in Klassik, Jazz und Pop

später: div. Workshops für Rhythmus, Improvisation, Tasten und Saxofon

Steak-Beruf: BHS-Lehrer für Physik, Chemie, Musik und Multimedia

Besonders wichtig ist mir ist das Zusammenwirken von Freiheit und Vertrauen in der improvisierten Musik: „Each moment of playing you can decide your next musical step/note and it's great if you already feel and trust that it will be a good one“.

Musikalische Projekte mit

vielen FreundInnen aus der lokalen und internationalen Musikszene in Formationen wie Little Swing, Pipeline, The Bicycle Repair Men, Nastassja Jazznikova, Sixtreme, Helicopters, Sidewalk, Soundler, Sax-o-fun, Saxuelle Belästigung, Common Sense, Tinas Groovesalon, GTO Gegentonorchester u. a. Big Bands, Ensemble Nanuu, Trio Nanuu, Solo Klavier bei Lesungen

Discographie:

Produktionen mit Helicopters, dem MTO OÖ und Private Recording Sessions (auf Anfrage) mit Sidewalk, Common Sense, Tinas Groovesalon, GTO, Ensemble Nanuu und Trio Nanuu

Martin Zwicker, E-Bass

Austria / Oberösterreich / Traun

„... the groove is the almighty thing...“

als Schüler musikalische Ausbildung an Akkordeon und Gitarre, erster Unterricht am E-Bass bei Sandy Sonntagbauer

hauptberuflich im Sozialbereich tätig

Musikalische Projekte mit

Hatless, DotCom, Seleccion, BCF, Uncovered, Do It, Big Band Injection, Flat Furs, DeTomaso, Tres Hombres, Studioarbeit mit Success und Steam Music Production

Roland Punzenberger, Drums

Austria / Oberösterreich / Linz

Musikpädagoge, Komponist, Arrangeur. Drummerstudium am Brucknerkonservatorium Linz und Konservatorium Wien. Als farbenfroher Drummer und Timekeeper immer gerne eingebunden in verschiedenste Ensembles und Projekte. Betreibt seit 2005 ein Projektstudio.

Zusammenarbeit mit:

Monochrome Bleu, Harry Stoika, Timna Brauer

Ensembles, Projekte:

Open Art Band, Punzodrom, Camorra, Die Vögel Europas, zahlreiche Projekte in Jazz, Rock und Elektronik, Filmmusik-, Hörspiel- und CD-Produktionen

Tourneen:

Internationale Auftritte und Tourneen in Europa, Jazzyatra Indien, Pori Jazzfestival Finnland uvm.

Die ersten Mailreaktionen auf „Raw Limits“

Theaterkunst- und Musikkenner (A):

... Ich hab mir die CD gleich runtergeladen und bin begeistert. Herzliche Gratulation - Jazz wie ich es liebe - groovig, funky, vielfältig und einfallsreich, mit Tiefgang ...

Electronics-Musikkünstler (A):

... habe gerade die Ausschnitte aus Deiner neuen CD angehört, fantastisch, gratuliere!

Weit bekannter Saxophonist (A):

... freut mich sehr, wieder mal was von meinem Lieblingsgitarrierten zu hören! Feine Musik habt ihr da aufgenommen! ...

Bluesmusiker (A):

... Demos vorgehört- die klingen viel versprechend, gratuliere! cooler Stuff !!! ...

Europa-bekannter Saxophonspieler (A):

... deine Musik klingt großartig, fetter (Gitarren-) sound, coole Tracks und schöne Grooves ...

Musiker (D):

... Was haste da wieder gezimmert, da habe ich keine Lust mehr eine Klampfe an zupacken :-)
Christian, das was du machst, ist einfach klasse ...

Weit bekannter Pianist (GB):

... Ich habe mir gerade die Demos von Raw Limits angehört, Einflüsse von Scofield's 'Electric Outlet' und Larry Carlton sind unverkennbar - executed in your very hip, powerfully driving and elegantly flowing style ... die Band klingt sehr gut zusammengespielt - really locked in ...

Funk-Musiker (A):

... Habe natürlich sofort ein Exemplar bei iTunes erworben. Christian: Sensationell Dein Jazz-Werk! ...

Techniker und Musikkenner (A):

... Du machst wirklich super Musik. Ich würde mich sehr freuen, dich wieder einmal live zu sehen ...

Internationaler Jazzgitarrist (USA):

... I was looking at my iTunes page today in hopes that one of the various record companies might have upload one or more of my older recordings, but of course, this was not the case. However, I did notice that something had been added, but it was unfamiliar to me. It was, of course, your CD, "RAW LIMITS." Initially, I did not understand why it was there on my page, but, when I clicked on the CD cover, it took me to another page and there I saw the title, "Guy Lafleur." I couldn't believe my eyes. It's very rare when another artist records any of my tunes.

As everyone knows, the first "EYEWITNESS" recording from 1981 is very, very special for me and Anthony, Steve Jordan, and Manolo too. So, it's very flattering that you chose to record this piece and I just wanted you to know that we all appreciate it very much!!!

Erfolgreicher Pianist und Komponist (A):

... ein Kompliment von mir für eure CompactDisc. Beherzt und vital - und groovy.
Was willst du mehr? Gute Besetzungswahl außerdem ...

Eine Rezension (amazon.co.uk):

Over the years, CMS has released many interesting recordings, covering various musical styles. For me, "Raw Limits" is probably my favourite so far. Influences of guitar masters like John Scofield and Larry Carlton are evident on a couple of tunes. But far from imitating their licks and playing styles, CMS has a very personal, groovy and driving approach, weaving in and out hip chord structures, in his very own, elegant and refined way. Fans of CMS who own some his other stuff will be in for a ride!

Firmen-Mitarbeiter-Magazin (Engel 2011)

Weltenbummler zwischen Technik und Jazz – Christian Seitelberger

Gereizt hätte es ihn schon, seine musikalische Professionalität beruflich auszuüben. Glücklicherweise hat er sich jedoch schon frühzeitig entschieden, einen technischen Lebensweg einzuschlagen und ist seit vielen Jahren bei ENGEL als Abteilungsleiter für Steuerungstechnik-Entwicklung beschäftigt. So konzentriert und detailbezogen man eine solche anspruchsvolle Aufgabe ausüben muss, seine Spontaneität investiert Christian Seitelberger stark in die Musik – und sein Herz ist der Jazz.

Unzählige Jazzgruppen, die er in seinem musikalischen Leben gründete oder begleitete, beeinflussten seine Jazzbegeisterung mit Einflüssen aus Samba, Bossa Nova und Rock&Roll – dem erdigen Jazz ist er bis heute jedoch treu geblieben, als bekannter und gefragter Jazzgitarrist. Beim ersten Aufeinandertreffen mit dem Instrument vor 45 Jahren war ihm sicher noch nicht bewusst, welchen Einfluss die Gitarre auf sein Leben haben wird. Heute ist das Musikinstrument Ausdrucksmittel für Christian Seitelberger und Bindeglied zwischen seiner musikalischen Kreativität und dem Publikum.

„So verschieden sind Jazz und Technik auch nicht, was beides eint, ist der handgreifliche Ansatz“ – und so versteht Christian Seitelberger auch seine Musik. „Jazz handgreiflich“ heißt, mit swingenden und funkigen Elementen den Zuhörern die Vielfältigkeit, Originalität und Spontaneität des Jazz im wahrsten Sinne des Wortes handgreiflich verständlich zu machen.

Neue Projekte gibt es auch, die Christian Seitelberger nach musikalischem Anspruch und Spontaneitätsgrad differenziert. Bei **Acoustica** treffen zwei akustische Gitarren und Singstimmen aufeinander, um neben konzertanter Wirkung mit einem bunten Programm aus Jazz-, Blues- und Pop-Standards auch kleinen bis mittleren Events musikalische Untermalung zu bieten. **Cms_Report** ist groovige, elektronische Jazzmusik, die – mal impulsiv, mal funkig-dynamisch – den Bogen von Fusion bis Funk spannt. Bei **Cyberfunk** treffen elektronische Elemente auf erdigen Gitarrenjazz. Drei Projekte, mit denen Christian Seitelberger seine Jazzbegeisterung ausdrückt und in die er viel Emotion und Kreativität investiert. Der musikalische Interpret Christian Seitelberger findet jedoch zunehmend Begeisterung, sein musikalisches Wirkungsfeld zu erweitern, aus dem musikalischen Interpreten wird immer mehr der musikalische Erfinder, sprich – Christian Seitelberger sieht sich zunehmend in der Rolle des Komponisten, was sich auf seinen aktuellen CDs schon widerspiegelt. Seine musikalische Zukunft kann er sich stärker in der Reduktion der musikalischen Komplexität vorstellen. „Jazzmusiker tendieren dazu, Gefühle in musikalischer Komplexität auszudrücken. Mir würde vorschweben, Musik stärker auf Stimmung zu reduzieren, um mein Publikum noch direkter und emotionaler anzusprechen“, so Christian Seitelberger.

Was die ENGEL-Softwareentwicklung im Leben von Christian Seitelberger an Zeit für sein Hobby lässt, umschreibt er schmunzelnd mit „10 bis 15 Auftritte im Jahr und vielen neuen Ideen, für die ich noch mehrere Leben bräuchte.“ Man wünscht dem musikalischen Weltenbummler in Sachen Jazz viel Fusionskraft und Innovationsesprit, um seinen musikalischen Weg weiter fortzusetzen.

Humoristischer Rückblick des musikalischen Weges

<http://www.cms-musics.at/bio-humoristic.htm>

Perg, Okt.2000/2006

Mein Rückblick – oder auch:
Warum man nur ein Musikstück pro Jahr schreiben sollte.

(Vorgetragen während eines BigBand Concertes zu Perg die Gelegenheit nutzend, mein Randzonenkünstlertum öffentlich darzustellen)

Wenn mir nicht schon in die Wiege die ganze verrückte Sache mit den Noten gelegt wurde, dann erweckte zumindest dieses Holztrumm dort -hoch oben in der Ecke - meine Faszination. Das schummrige Dorfgasthaus meines Heimatortes in Großhollenstein an der Ybbs (Niederösterreich) bot an vielen Sonntagen meiner Familie dort in der Ecke den Stammtisch zu Mittag. Mein Opa war immer schon da, als meine Eltern, meine Schwester und ich dort eintrafen. Erst sehr viel später erfuhr ich, was damit gemeint war, nämlich dass - so wie man mir erzählte - der Opa immer in die 11-Uhr Messe ging, wo ich doch in die 9-Uhr Messe oder sogar in die 7-Uhr-Messe gehen musste und nie mit dem Opa erst in die 11-Uhr-Messe gehen durfte ... Sollte ich zu dieser meiner Zeit gewusst haben, wo überall noch Messen abgehalten werden, außer in der Kirche? Aber das ist eine andere Geschichte.

Dort in der Ecke musste ich also schön brav sitzen, das Holztrumm über mir, für mich nur auf der Bank auf den Zehenspitzen stehend erreichbar, und auch nur dann, wenn die Aufmerksamkeit meiner Familienmitglieder mir gegenüber nachließ.

In mir mussten sie ungeheures Potential gewährt haben, denn sie hatten gemäß meinen Beobachtungen schon damals Angst, ich würde meinen ersten Meilenstein als Musikstar setzen und etwa gleich hier im Dorfgasthaus einen abrocken, um sie zur Verbannung aus dem schönen Heimatdorf zu lenken?

Das Holztrumm hatte ein geheimnisvolles, schwarzes Loch und es gab Laut, wenn ich es an den Schnüren zog oder es anbrüllte. Das Interesse wuchs.

Weit später, zu Gymnasiums- und Internatszeiten gab es dann alle möglichen Instrumente zu probieren. Von der Kirchenorgel (dort hatte man allerdings keine 11-Uhr-Messe ...) bis zur Basstuba des Studentenorchesters, vom Kontrabass über des Waldes Horn bis zur Querflöte. Alles musste getestet werden. Und sogar Gesangsstunden und beinahe alltägliche Choräle in ministralem Gewande waren an der Reihe, wohl um zu lernen, das Maul ordentlich aufzureißen,

--- aber ---

Aber da war auch ein Radio. Sie ahnen schon --- ein richtiges, echtes Radio mit Stoff vorne, in einer Holzkiste drinnen, schmalen goldenen Rähmchen und so einer grünen Wackelbirne, die anzeigen sollte, wann ein Sender richtig gepeilt war.

Und es hatte auch ein schwarzes Loch, diesmal aber hinter dem beigen, vibrierenden Stoff, wo es auch hervorbrüllte. Und es stand auch hoch oben auf einem Regal. Radio Luxemburg war DER Renner, der aufregendste Sender.

Da gab es Beatles, Rolling Stones, The Shadows, The Beachboys, und was weiß ich, was alles sonst noch verboten war ... total Cola - Fanta - Super.

Auf einem Stuhl stehend, ganz klamm das Ohr am Lautsprecher, die Musik aus dem gewaltigen Hintergrundrauschen filternd, sog ich gemeinsam mit 2 oder 3 auch so verrückten Kumpanen die Töne aus dem Radio.

Die linke Hand am schon mehrmals geleimten Gitarrenhals, die rechte am Sendersucher, um die Wackelbirne in einem wohl gesonnenen Zustand, sprich: besten Empfang, zu halten.

Es gab ja keine gedruckten Noten. Wer hätte schon das ganze Zeug auch aufschreiben können, sollen oder gar wollen ? Also, die Ohren auf und GO ...

Zament, war das aufregend.

Immer neue Songs: My Baby Bala Bala, Sloopy Hang On, The Bachelor Boy, A Hard Days Night, Jumping Jack Flash, No milk today, ... und klar: Die erste Stiftsband „The Travellers“ war gegründet.

Mit *E* – Gitarre, *E* -- Bass, *E* – Gesang -- *Eh* klar: Nur moderne Sachen sind coole Sachen. Wir fühlten uns damals schon verdammt *trashy*.

Eingetaucht in das Reich der Klänge, Töne und Rhythmen überlebte ich heil Matura und die anschließende, von mir immer schon begehrte Elektronikausbildung. Mussten doch Verstärker, Effektgeräte und ganze Bandausrüstungen selbst gefertigt werden.

Es folgten zahlreiche Bandformationen, wobei ich immer Bedacht darauf nahm, selbst zu komponieren und arrangieren.

Ich spielte auch Tanzmusik mit den „Alpha Centaur“, sang im Chor, quälte meine Mitmusikanten, weil mir immer alles zu langsam ging.

Als ich von Al Cook, einem waschechten Profi und Ur-Grundbluesmusiker in seine Band engagiert wurde, nebenbei längst den Jazz samt seinen Gründern liebte, am Brucknerkonservatorium das Fach „Jazzensemble“ bei Adelhard Roidinger absolvierte, die eigene Band betrieb, dann auch noch klassische Gitarre nachholen wollte - und das alles neben meinem intensiven Technikerjob – wurde es echt zu viel.

Ich erwog, den ernsthaften Musikerjob nicht zu gehen.

Ich zog es vor, meine Projekte zu strecken, Freude an der Musik zu behalten.

Spielte in BigBands (die erste war die in St. Georgen an der Gusen, dann die Josef Haimel BigBand hier in Perg, später die großangelegte Bachner-BigBand in St. Georgen im Attergau), nahm mit meinem Power-Trio „Cocbit“ meine erste eigene Langspielplatte auf, gefolgt von intensiver Arbeit mit meinem liebsten Musikerfreund Helmut Schönleitner in der Band „Helicopters“.

Dann übte ich wieder die Schnüre auf meiner Lochgitarre zu zupfen, um mit Winfried Hackl die Band „Anonimus“ auf die Bühne zu bringen und CD´s aufzunehmen.

Zur Zeit mache ich mich rar, widme mich meiner Familie hier in Perg, liebe die Musik, die vom Herzen kommt, die unfassbare Natur bei jeder Wetterlage und wenn die Späne in der Werkstatt fliegen.

Ich liebe es *nicht*, den Rasen zu mähen, wenn ich mich bei den Hausübungen meiner Kinder nicht auskenne oder wenn mein Computer unwiederbringlich mitten unter einer Notenpartitur abstürzt.

Heute (Nov. 2000) darf ich mich freuen über die Einladung meines Nachbarn Gottfried Haimel, in seiner BigBand zu spielen, und habe als Dankeschön so ein abgestürztes Stück mitgebracht.

Passend zur nahenden Nikolauszeit, denn die Kramperl sind jetzt schon dabei, ihre Butten von den Resten der im Vorjahr eingefangenen bösen Eltern sauber zu machen.

Ergänzung Juni 2006

Dies schrieb ich im Jahre 2000 zum Zwecke einer Vorstellung meiner musikalischen Person innerhalb des genannten Konzertes.

Nun, mittlerweile sind ja wieder ein paar Jährchen vergangen. Manchmal denk ich, geht mir die Musik, die uns so ständig umgibt, voll auf den Wecker. Ich kann 's nicht mehr hören.

Um so mehr ein Grund, mit dem Eigenen weiterzumachen. 2 aktive Projekte sind ein paar Mal jährlich in Aktion.

cms_Report, ein Jazz-Quartett, gründete ich 2001, um die mittlere Schaffenspause mit CD-Produktion und Konzertauftritten abzurechnen. Hierin liegt mein besonderes Herz, entstammen doch die Stücke aus Stimmungen und Situationen komischer, skurriler, aber durchaus auch ernster Natur in meiner Gedankenwelt.

Cyberfunk, ein very funky Quintett, ebenso live on stage ab 2006, entstand aus einer humorvollen Zusammenarbeit mit meinem Freund, Tasten- und Soundmeister Robert Völk. Als Gitarrist neben zwei - äh, *hinter* zwei Keyboardern könnte man hier Zurückhaltung üben --- hab' ich aber nicht --- bin ja Gitarrist.

Ergänzung Jänner 2012

Tango59 (2007-2008), eine Zusammenkunft mit sehr professionellen, erstklassigen, klassischen MusikerInnen in einem sehr anspruchsvollen Astor Piazzolla Programm. Piazzolla sprach von einer Art ‚Lieblingsbesetzung‘

und zwar: Bandoneon, Violine, Klavier, Kontrabass und elektrischer Gitarre. Für mich bedeutete das Projekt einen unschätzbaren Lerneffekt.

Acoustica, seit 2009, ein bemerkenswerter, langer und persönlicher Kontakt und die gegenseitige (gegenseitige) Achtung und Wertschätzung mündete in ein Akustik-Gitarren-DUO. Mir scheint, dies ist eine Aufarbeitung von nie zu Ende gebrachter musikalischer Perioden. Hier klampfen wir Songs, interpretieren Beatles, Elvis Presley, Bossa Nova, jeweils mit einem Hauch von Jazz. Hier wird gesungen und improvisiert, was die Gurken hergeben.

Wie schon mehrfach getestet, ein spannendes, energiereiches und leistbares Programm für viele, viele Anlässe!

Nach wie vor ist **cms_Report** mein Herzblut-Projekt. Ab Mitte 2009 ordentlich elektrisch, vintage und modern, wiederum selbstgemachte Musik und Arrangements, Grooves, Testfeld für alles Gute & Böse. Die ersten Gigs liefen bravourös und dann ging's wieder ins Studio zur Besinnung. Während den Proben entstanden viele Takes und Ideen, die wir zu einem Paket schnürten. Ergebnis: **Raw Limits**



AK-Report 5/2006

Regionalteil Steyr/Kirchdorf, A

Christian Seitelberger aus Perg, Techniker und Spitzenmusiker

Der Perger Christian Seitelberger (53) hat als Techniker bei der Fa. Engel

Karriere gemacht und sich parallel dazu zu einem der besten Jazzgitarrierten des Landes entwickelt.

Portrait eines außergewöhnlichen Menschen. (oder: cms_Report heißt seine aktuelle Band)

Begonnen hat alles in der Schule. „Ich hab fast alles gespielt, was es dort gab: Klavier, Tuba, Waldhorn, Kontrabass, Gitarre“, erinnert sich Christian Seitelberger. Bald gründete er seine erste Band in Enns. Auch als er dann beruflich in Wien tätig war, spielte er beinahe jedes Wochenende in Oberösterreich Tanzmusik. Das Pendeln wurde ihm bald zu aufwändig und so vermittelte ihm ein Bandkollege den Job bei Engel in Schwergberg, wo er in der Folge als Techniker Karriere machte.

Auch musikalisch entwickelte er sich rasant weiter. Der Tanzmusik folgten Engagements als Begleitmusiker der Wiener Blueslegende AL Cook und ab 1980 Ensembleunterricht bei Jazzstar Adelhard Roidinger im Brucknerkonservatorium. „Bis 40 war ich ungebunden. Ich hab nach der Arbeit täglich zur Gitarre gegriffen und bis in die Nacht komponiert und gespielt, erzählt Seitelberger.

Als er zwischen einer Profikarriere als Musiker und seinem Job bei Engel wählen musste, entschied er sich dennoch für das sichere Einkommen als Techniker. Denn Geld ist mit so komplexer und anspruchsvoller - wenn auch wunderschöner - Musik, wie sie Seitelberger macht, wenig zu verdienen. Dennoch gründete er neben Familie und Beruf im Lauf der Zeit eine Reihe hochkarätiger Jazzbands, die vielfach von ihm selbst komponierte Musik spielten. Mit seinem aktuellen Quartett „cms_Report“ hat er mehrere wunderbare CDs veröffentlicht und gibt regelmäßig Konzerte. Ein weiteres Projekt betreibt Seitelberger mit der Gruppe „cyberfunk“, die - wie der Name schon sagt - tanzbare Funkbeats spielt. Wer die Bands buchen möchte, findet Hörbeispiele unter www.cms-musics.at.

...

(Verfasser: walter.stum@ak-ooe.at)

Top - Saxophonist **Heinrich von Kalnein** schreibt die Liner Notes zur Debüt-CD von cms_Report (2002):

Christian Maria Seitelberger ist die Inkarnation eines modernen Universalisten. Und einen breiten Rücken hat er obendrein (obwohl seine körperliche Erscheinung auf ersten Blick nicht darauf hinzudeuten scheint). Jeder andere hätte längst dieses triadische Joch von Musik, höchstqualifizierter Arbeit als Techniker sowie Familienvater irgendwann entnervt abgeschüttelt. Er nicht - und geht dabei musikalisch unbeirrt seinen Weg.

Seit mehr als 10 Jahren verfolge ich mit tiefstem Respekt und Zuneigung Christians Entwicklung. Da gibt's nichts zu rütteln und zu deuteln: diese Musik ist individuell, hochkomplex, farbenreich und dennoch groovy. Hier steht ein Mann, der sensibel, einfühlsam und kraftvoll für seine eigene Vision einer zeitgemäßen improvisierten Musik kämpft, die intelligent Melos, Poesie, Eleganz und rhythmische Power miteinander verschmelzt ...

Heinrich von Kalnein, Januar 2002 (Der Autor lebt als Musiker, Bandleader, freiberuflicher Produzent und Hochschullehrer nahe bei Wien)